

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 3

Illustration: Mensch und Schaukel
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

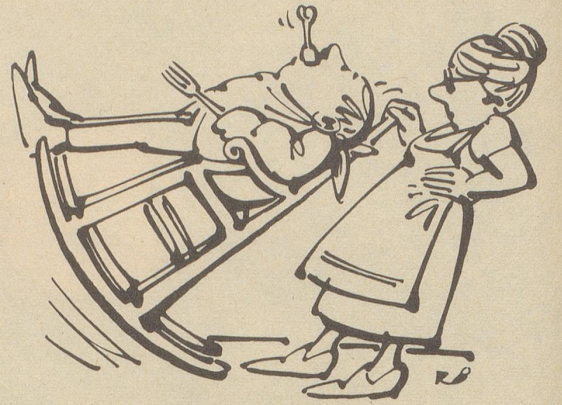
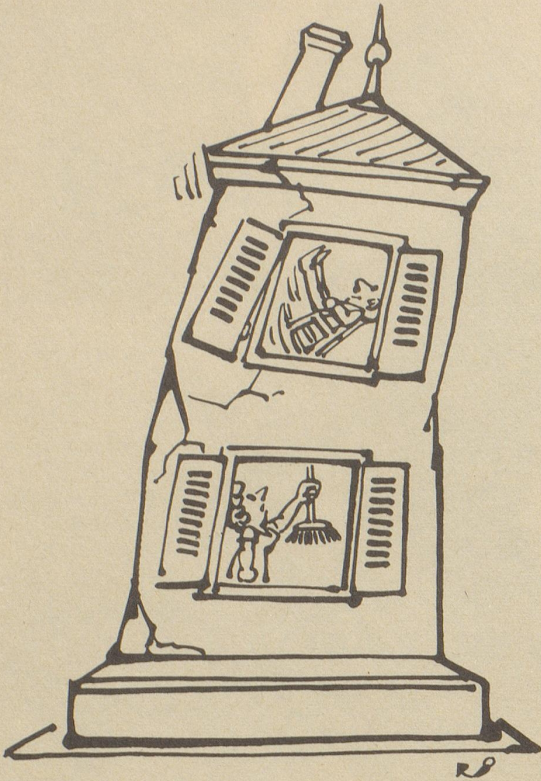
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

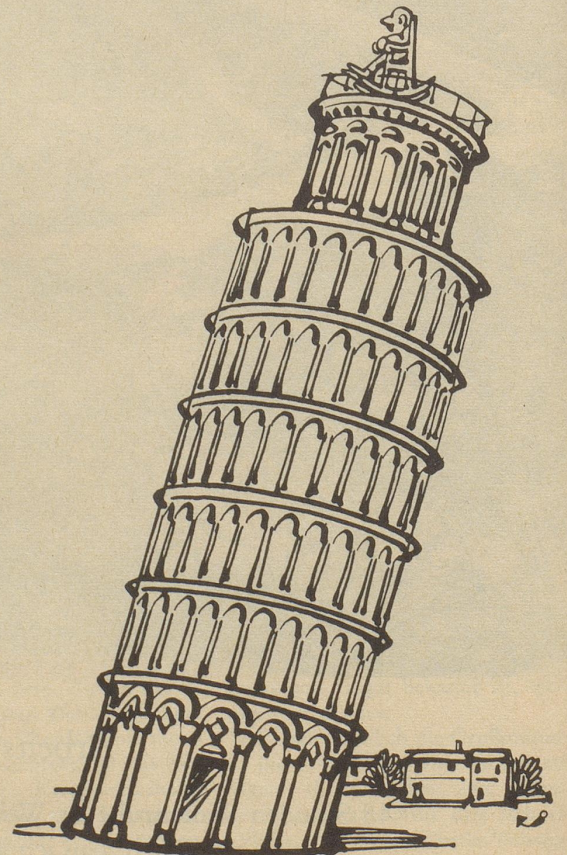
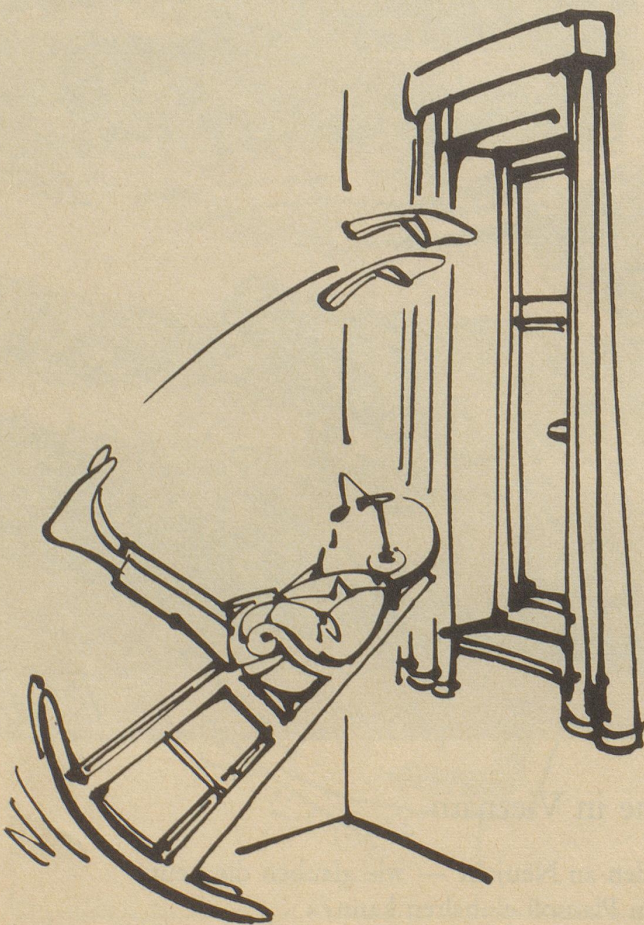
Download PDF: 22.05.2025

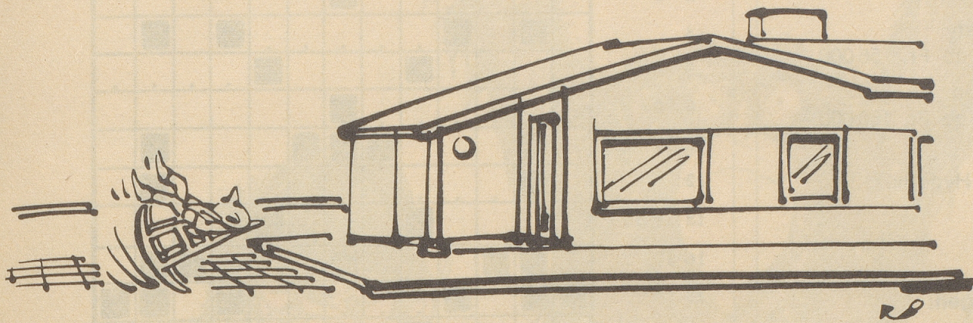
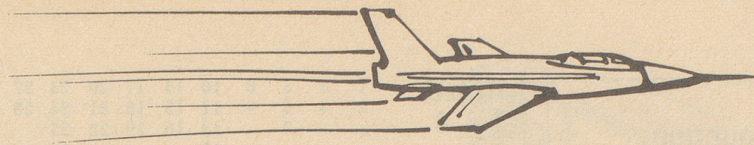
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HANS FISCHER

**MENSCH
UND
SCHAUKEL**





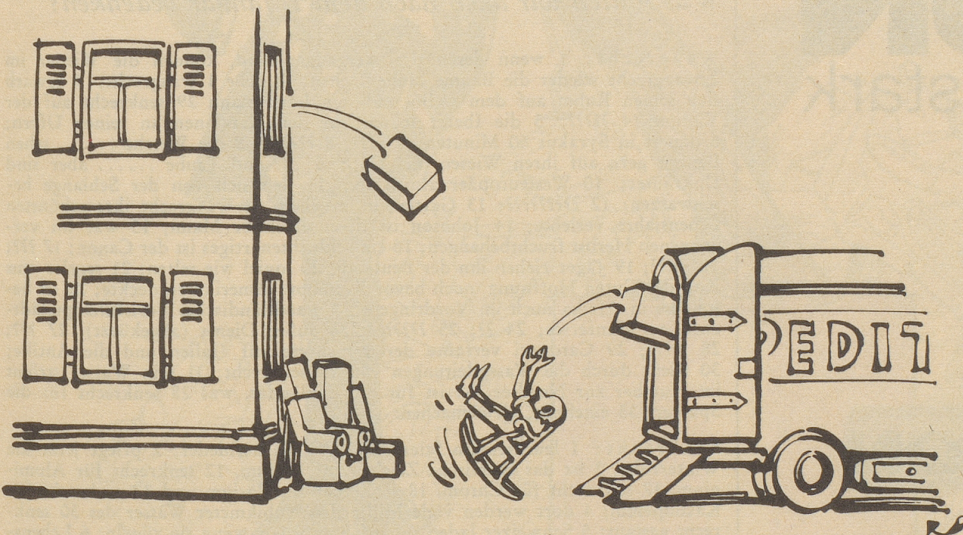
Konsequenztraining

Weil die im Umbau befindliche Basler Johanniterbrücke überaus schleudergefährlich ist, wurde darauf als Höchstgeschwindigkeit 30 km vorgeschrieben. Und weil eine schleudergefährliche Brücke ohne Geländer sogar lebensgefährlich ist, werden via Radaranlage jene Autos photographisch festgehalten, auf daß ihre Fahrer gebüßt werden können, die diese Geschwindigkeitsgrenze überschreiten.

Was umgehend eine Flut von Protesten aus Automobilistenkreisen auslöste. Frage(n): Was haben gute, folgsame Autofahrer an einer befristeten, im Interesse ihrer eigenen Sicherheit erlassenen Vorschrift auszusetzen? (Oder gehören die protestierenden Automobilisten vielleicht zu jenen 300, die bereits in den ersten drei Tagen gebüßt werden mußten?) Boris

Das kleine Erlebnis der Woche

Der Erstkläßler Daniel steht am Trottoirrand und schaut dem Straßenkehrer zu, wie er mit dem Besen die Straßenrinne säubert. Nach einer Weile wird es diesem zu dumm und er sagt zu dem Buben: «Fahr ab!», darauf Daniel schlagkräftig: «Wo isch de Zog?» AG



Zyt isch do!

Der kleine Joggi kennt die Zahlen und drum auch die Uhr noch nicht, aber er hat Mutters alte, defekte Armbanduhr gefunden und darf sie stolz am Handgelenk tragen.

Ab und zu beschaut er eingehend das Zifferblatt und meint: «s isch wider Zyt, zum uff d Uhr luege!» Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Der Druckfehlerkobold hat es besonders gern auf die Frauenseite abgesehen.»

Und *das* gedacht: Teufelchen, Teufelchen! Kobold

Bekannte Töne

«Was sagen Sie zu den Wahlerfolgen der NPD?»

«Die braune Liesel kenn ich am Geläut.» fis

Die beste Brille

Der Bauer X betritt energisch den Optikerladen: «Gät mer die beschti Brülle wo der heit!»

«Jä, für churz- oder witsichtig?»
«Das isch glich – eifach ganz e gueti – mi Frau het nämlich gseit: I ma di nümme gsee!» Gy

